Christoph Blumhardt (1842-1919)

Autor(en): **L.R.**

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **13 (1919)**

Heft 8

PDF erstellt am: **03.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Blumhardt †. Mitten in diese Weltkatastrophe, die seine Hoffnungen Lügen zu strafen scheint und doch auch wieder seinen letzten Gedanken entspricht und die recht zu deuten er Vielen geholfen hat, fällt Blumhardts Scheiden aus dieser irdischen Lebensform. Es ist ein Ereignis, das an innerer Bedeutung sehr vieles von dem übertrifft, was heute in der Welt Wichtiges und Scheinwichtiges vorgeht. Wir hoffen in Bälde dazu zu gelangen, von dem, was Blumhardt gewesen ist und bleiben wird, ausführlich zu reden. Es ist mehr als ein „Großer in Israel" geschieden. L. R.

Aphorismen.

Konnte Jesus, der Prediger vom Berge, der Meister, der im Abendschatten des Lebens im Saale so ergreifend sprach, an dessen Brust Johannes ruhte, der Maria Magdalena aus dem Kote zog, durch ein paar Nägel und den Lanzenstoß des Römerkriegers vernichtet werden?

*

Wenn die geringste Form irdischer Energie im Bereiche der Schöpfung nicht erstirbt, wie sollte da der Urheber ewigen Lebens an einem Schandbalken verröcheln und verhauchen?

*

Die Auferstehungsgewißheit beruht nicht auf den vereinzelten Erscheinungen der vierzig Tage, sie beruht auf seinem dreiunddreißigjährigen Leben.

Redaktionelle Bemerkungen.

Dieses Heft bildet, wie man leicht gewahren wird, ein Ganzes: es führt den Kampf gegen die Entartung des Sozialismus und für seine Erneuerung. Die verschiedenen Beiträge ergänzen einander und berichtigen damit einander auch, soweit dies nötig sein sollte.

Aus Mangel an Raum mußte wieder Einiges, das weniger dringlich schien, zurückgestellt werden.

Eine Replik in Sachen der Kontroverse „Christentum, Staat, Kultur" soll im nächsten Hefte erscheinen.

Wir bemerken noch, daß Separatabzüge des Aufrufes: „An die schweizerischen Sozialdemokraten" gratis bei der Druckerei der Neuen Wege zu haben sind.

Die Notwendigkeit, diesen Aufruf zu bringen, möge die Verspätung des Heftes entschuldigen.

Redaktion: Liz. **J. Matthieu**, Gymnasiallehrer in Zürich; **L. Ragaz**, Professor in Zürich; **L. Stückelberger**, Pfarrer in Winterthur. — Manuskripte und auf die Redaktion bezügliche Korrespondenzen sind an Herrn **Ragaz** zu senden. — Druck und Expedition von **R. G. Zbinden & Co.** in Basel.